

Weicheres Trinkwasser in Krefeld: Bau der Enthärtungsanlagen schreitet voran

Die SWK AQUA baut derzeit in ihren beiden Wasserwerken „In der Elt“ und „Gladbacher Straße“ jeweils Anlagen zur zentralen Wasserenthärtung. Damit wird Krefelds Trinkwasser künftig weicher und wird einen Härtegrad von ca. 13 Grad dH (Deutsche Härte) haben. Derzeit sind es 20 bis 24 Grad dH.

„Die Bauarbeiten schreiten planmäßig voran; wir liegen voll im Zeitplan“, sagt Michael Rögele, Leiter Markt/Betrieb bei der SWK AQUA. Am Wasserwerk In der Elt wurden jetzt die zwölf Meter hohen, trichterförmigen Enthärtungsbehälter angeliefert. Das Wasserwerk an der Gladbacher Straße wurde damit bereits im November 2011 ausgestattet.

Diese Behälter bilden das Herzstück der Enthärtungsanlagen. „Hier schweben Sandkörnchen im aufwärts strömenden Wasser, an denen sich Kalzium und Magnesium anlagern. Diese beiden Mineralstoffe sind hauptverantwortlich für die Härte im Wasser und bilden den bekannten Kalk“, erklärt Michael Rögele.

Während das Wasserwerk an der Gladbacher Straße um ein separates Gebäude für die Entcarbonisierung erweitert wird, entsteht für das Wasserwerk In der Elt eine komplett neue Aufbereitungsanlage, sowie zusätzlich ein Trinkwasserbehälter zur Erhöhung der Versorgungssicherheit .

„Wir produzieren jährlich etwa zwölf Mio. Kubikmeter nutzbares Trinkwasser in Krefeld. Damit wird künftig in Krefeld so viel Wasser enthärtet wie sonst nirgendwo in Deutschland“, sagt Michael Rögele. Die höchste

Tagesproduktion liegt bei 46.000 Kubikmetern Wasser, das sind 46 Mio. Liter. Oder - um eine bessere Vorstellung zu schaffen - 3,83 Mio. Kästen Mineralwasser am Tag (12 Flasche à 1 Liter). Das Krefelder Trinkwasser wird seine hervorragende Qualität auch künftig beibehalten. Die Grenzwerte der kürzlich nochmals verschärften Trinkwasserverordnung werden regelmäßig eingehalten. Trinkwasser ist das am besten und gründlichsten untersuchte und überwachte Lebensmittel in Deutschland.

Ende 2012 soll der Bau an der Gladbacher Straße fertig gestellt sein. Kurz darauf, Anfang 2013, wird auch am Wasserwerk „In der Elt“ die zentrale Enthärtungsanlage einsatzbereit sein. Das Investitionsvolumen für die beiden Anlagen liegt bei knapp 13 Mio. Euro.

Der Verbraucher spart mit dem weicheren Wasser bares Geld: Geringerer Energieverbrauch für die Wassererwärmung, weniger Waschmittel für die Waschmaschine, weniger Regeneriersalz für die Spülmaschine, längere Betriebszeiten der Haushaltsgeräte – die Liste der Vorteile ist lang. Nach Berechnungen des Technologiezentrums Karlsruhe und des Instituts für Wassertechnologie und Wasserforschung Mülheim beläuft sich die Ersparnis auf rund 120 Euro im Jahr für einen Vier-Personenhaushalt. Dem gegenüber stehen voraussichtlich maximal 20 Euro im Jahr an Mehrkosten für einen Vier-Personenhaushalt durch einen höheren Trinkwasserpreis. Das bedeutet, unterm Strich spart eine vierköpfige Familie aufgrund der zentralen Wasserenthärtung ca. 100 Euro pro Jahr an Kosten.

Ihre Ansprechpartnerin:

Pressesprecherin der
SWK STADTWERKE KREFELD AG
Dorothee Winkmann
St. Töniser Str. 124



47804 Krefeld

Tel.: 0 21 51 / 98 25 70

Fax: 0 21 51 / 98 21 57

E-Mail: dorothee.winkmann@swk.de

Internet: www.swk.de